

03.02.2022

Neue Broschüre „Soll Geschlecht jetzt abgeschafft werden?“ jetzt bestellbar

12 Antworten auf Fragen zum Thema Selbstbestimmungsgesetz und Trans*geschlechtlichkeit

Geschlechtliche Vielfalt und die Lebensrealitäten von trans* Personen sind in den vergangenen Jahren deutlich sichtbarer geworden. Immer mehr Menschen nutzen geschlechtergerechte Formulierungen, um mehr als zwei Geschlechter anzusprechen. In Serien oder Filmen begegnen uns häufiger trans* Charaktere. Und im Herbst 2021 zogen erstmals zwei Abgeordnete in den Bundestag ein, die offen trans* sind.

Diese Sichtbarkeit ist erfreulich. Sie zeigt, dass das Bewusstsein für geschlechtliche Vielfalt in der gesamten Gesellschaft zunimmt. Gleichzeitig ruft sie auch Gegenwind hervor. Es werden [abwertende Positionen, Vorurteile und Falschinformationen](https://www.lsvd.de/de/ct/6772-9-kritikpunkte-an-alice-schwarzers-gefaehrlichen-und-falschen-thesen-zu-quot-transsexualitaet-quot-) [https://www.lsvd.de/de/ct/6772-9-kritikpunkte-an-alice-schwarzers-gefaehrlichen-und-falschen-thesen-zu-quot-transsexualitaet-quot-] verbreitet, um die Gleichstellung und Anerkennung von trans* Personen zu verhindern.

So entsteht Verunsicherung, worum es bei Vorhaben wie beispielsweise der [Einführung eines Selbstbestimmungsgesetzes](https://www.lsvd.de/de/ct/6417-Antworten-zum-Selbstbestimmungsgesetz-bzw-Abschaffung-des-Transsexuellengesetz-TSG) [de/ct/6417-Antworten-zum-Selbstbestimmungsgesetz-bzw-Abschaffung-des-Transsexuellengesetz-TSG] eigentlich geht. Um dieser Verunsicherung etwas entgegenzusetzen, veröffentlicht der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) und der Bundesverband Trans* (BVT*) heute die Broschüre "Soll Geschlecht jetzt abgeschafft werden?".

Darin finden sich 12 Fragen und Antworten zum Selbstbestimmungsgesetz und zu Trans*geschlechtlichkeit. Die Broschüre informiert in kurzen Abschnitten und liefert konkrete Argumente gegen die kursierenden Falschinformationen und Vorurteile. Die Broschüre richtet sich an alle Personen, die gerne mehr über diese Themen erfahren möchten oder nach fundierten Argumenten suchen.

Die Broschüre kann kostenfrei unter presse@lsvd.de bestellt werden bzw. steht als [pdf zum Download](https://www.lsvd.de/de/ct/6564-Neue-Broschuere-Soll-Geschlecht-jetzt-abgeschafft-werden) [de/ct/6564-Neue-Broschuere-Soll-Geschlecht-jetzt-abgeschafft-werden] bereit.

Weiterlesen

- Erfahrungen von trans* Menschen in Deutschland: Coming-out, Transition, Offenheit und Diskriminierung im Alltag, Erfahrungen mit Hasskriminalität [https://www.lsvd.de/de/ct/2628-erfahrungen-von-trans-menschen-in-deutschland]
- Ausführliche Kritik des Lesben- und Schwulenverbands zum Sammelband „Transsexualität: Was ist eine Frau? Was ist ein Mann? - Eine Streitschrift“ von Alice Schwarzer und Chantal Louis [https://www.lsvd.de/de/ct/6772-9-kritikpunkte-an-alice-schwarzers-gefaehrlichen-und-falschen-thesen-zu-quot-transsexualitaet-quot-]
- Ratgeber: Änderung des Namens und Personenstands/ Geschlechtseintrag nach dem TSG [https://www.lsvd.de/de/ct/1473-ratgeber-aenderung-des-namens-und-personenstands/-geschlechtseintrag-nach-dem-transsexuellen-gesetz-tsg-]

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

- Was denkt man in Deutschland über Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen? Einstellungen zu LSBTI, Homosexualität, Transgeschlechtlichkeit und Regenbogenfamilien in Deutschland [<https://www.lsvd.de/de/ct/3168-was-denkt-man-in-deutschland-ueber-lesben-schwule-bisexuelle-trans-und-intergeschlechtliche-menschen->]
- Was ist Homosexualität? Antworten zu Lesben und Schwulen [<https://www.lsvd.de/de/ct/1177-was-ist-homosexualitaet-antworten-zu-lesben-und-schwulen>]

Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.